

FDP-Stadtverordnetenfraktion
Dr. Klaus G. Wolff
Fraktionsvorsitzender
Beethovenstr. 7
64653 Lorsch
Tel.: 06251 588506

**Statement des Vorsitzenden der FDP-
Stadtverordnetenfraktion Dr. Klaus G. Wolff anlässlich
der Beratung und Beschlussfassung der
Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr
2018 in der Stadtverordnetenversammlung am
21.12.2017 im Paul-Schnitzer-Saal des
Museumszentrums Lorsch**

Es gilt das gesprochene Wort

**Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,
werte Vertreter der Presse,**

**wir haben jetzt schon einige Statements gehört zur
Haushaltssatzung 2018. Eigentlich ist alles bereits von
den Kollegen der größeren Fraktionen erwähnt. Meine
Vorredner waren gründlich.**

**Die Haushaltsberatungen selbst waren für mich so
einmütig wie noch nie in 17 Jahren im Parlament. Es gab
nur einige kleinere Korrekturen. Das heißt, die
Vorarbeiten von Verwaltung und Magistrat waren gut bis**

sehr gut, je nachdem, wie man es werten soll. Daher will ich heute bereits zu Anfang meiner Haushaltsrede der Verwaltung, insbesondere Herrn Kämmerer Kleisinger und seinem Team für diese Arbeit danken. Der Dank der FDP-Fraktion geht auch an Bürgermeister und Magistrat. Eigentlich hätten wir aufgrund der Beschlüsse in den Ausschüssen den Haushalt heute auch unter Top 1 ohne Aussprache verabschieden können, denn die Ausschusssitzungen waren von einer sachlichen und einvernehmlichen Atmosphäre geprägt. Die Ergebnisse der Abstimmungen waren alle einstimmig. Doch das ist wohl eher nicht der Sinn einer Haushaltsverabschiedung. Und so will auch ich in meiner Haushaltsrede einige Schwerpunkte setzen und einen Ausblick auf das kommende Jahr geben.

Insgesamt schließt der Haushaltsentwurf für 2018 erneut mit einem deutlichen Plus ab und das ist gut, haben wir doch zahlreiche Vorhaben für die Daseinsvorsorge unserer Bürger im kommenden Jahr anzugehen. Allerdings ist unsere gute Haushaltslage auch den sprudelnden Steuereinnahmen einer guten Konjunktur geschuldet. Das gilt es sicher zu beachten.

Lorsch ist eine lebenswerte Stadt, die sich um die Belange ihrer Einwohner kümmert. Und Lorsch muss

auch künftig attraktiv bleiben und teilweise noch attraktiver werden. Dafür haben wir sowohl vorgegebene als auch freiwillige Investitionen in die Infrastruktur an den verschiedensten Ecken abzarbeiten als auch bewährtes beizubehalten und zu pflegen. Beides gilt es, mit Augenmaß zu tun. Lassen Sie mich einige ausgewählte Aspekte unserer Daseinsvorsorge hervorheben. Das geht am besten, wenn wir uns einen Lorsch im Lebenslauf vorstellen.

Als attraktive Kommune im Rhein-Neckar- und Rhein-Main-Einzugsgebiet haben wir aufgrund unserer Attraktivität eine ungebremste Zuwanderung vor allem von Menschen jüngeren bis mittleren Alters. Das ist gut so. Folglich müssen wir relativ zügig die gesetzlichen Pflichtaufgaben vor allem zur Kinderbetreuung mit Leben füllen. Auch die Lorsch FDP hat sich mangels kurzfristiger Alternativen für einen Neubau des Kindergartens direkt im Gewerbegebiet hinter den Supermärkten entschlossen. Wir sehen hierin aber keine Stärkung der Innenstadt und unseres Einzelhandels sondern eher das Gegenteil. Der nächste Kindergarten muss daher direkt in einem neuen Baugebiet entstehen. Selbstverständlich ist auch der Neubau des Roten Kreuzes ein weiterer wichtiger Punkt in der sozialen Infrastruktur. Gleiches gilt für die auf einem soliden

Fundament stehende Schülerbetreuung und unser finanzielles Engagement bei den Kindergartenbeiträgen.

Im nächsten Jahr müssen wir zukunftsweisende Entscheidungen für unseren Jugendtreff und die Nibelungenhalle fassen. Wir als FDP befürworten, nicht zuletzt auch aufgrund der Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse, die bestehende Halle in Ihrer Substanz zu erhalten. Mit einer Kernsanierung wollen wir diese Räume auch künftig für kulturelle Veranstaltungen und für die vielen Lorsche Vereine als ein attraktives Kleinod im Lorsche Zentrum gestalten. Darüber hinaus wollen wir gerne auch den Jugendtreff dort mit unterbringen. Denn ein Jugendtreff gehört in die Stadtmitte und nicht an den Stadtrand ins Gewerbegebiet. Nur so kann er künftig auch noch besser angenommen werden.

Zu dem Punkt der Sporthallenerweiterung können wir heute noch wenig Konkretes sagen. Außer, dass die FDP hier gerne eine zügige Baumaßnahme sehen würde, von der alle Lorsche profitieren. Doch kann dies keine Baumaßnahme um jeden Preis sein. Hier muss die Kirche im Dorf gelassen werden und eine für alle Seiten auch finanziell tragbare Lösung gefunden werden.

Wenn auch nicht in der Höhe vergleichbar mit den vorher genannten Punkten, so stellt die Förderung der Lorschener Vereine auch im Haushalt 2018 so aber doch von dem ideellen Bekenntnis zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements eine Größe dar, an der es von Seiten der Lorschener FDP nichts zu rütteln gab und künftig geben wird. Wir stehen ganz klar zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung den Bürgern gegenüber.

Im Kulturhaushalt halten wir die im Fachausschuss vorgenommenen Kürzungen für sinnvoll und notwendig. Wir wären gegebenenfalls auch mit dem Einfrieren unseres Kulturretats auf dem Vorjahresniveau einverstanden gewesen. Denn wir halten dies für ausreichend. Wir werden sicher den Kulturretat in seinen einzelnen Positionen im Fachausschuss kommenden Jahr nochmals überprüfen. Ein besonders erfreulicher Aspekt im Kulturretat ist, dass wir uns festgelegt haben, den Lorschener Abt, ein mittlerweile weit über Lorsch hinaus bekannter Kleinkunstpreis, für die kommenden 5 Jahre mit einem kleinen Zuschuss zu unterstützen.

In den Haushaltsberatungen ist es uns außerdem gelungen, 15 Tsd. Euro für ein Konzept zu mehr Barrierefreiheit zu verankern. Das ist zwar ein relativ

kleiner Betrag, aber aus unserer Sicht ein Meilenstein. Denn FDP hat es sich zum Ziel gemacht, Lorsch Demografie fest und zugleich damit auch barrierefreier zu machen. Trotz hoher Attraktivität und Zuzugs macht der demografische Wandel auch vor Lorsch nicht halt. Bereits heute sind 10 Prozent der Hessen schwerbehindert. Der Anteil der Menschen mit Beeinträchtigungen nimmt auch bei uns immer weiter zu. Aber Barrierefreiheit nützt nicht nur Menschen mit Behinderungen. Sie nutzt allen, denken Sie zum Beispiel nur an die Mutter mit dem Kinderwagen. Letztlich bedeutet Barrierefreiheit mehr Lebensqualität. Und darüber hinaus ist mehr Barrierefreiheit gerade auch im Tourismus immer mehr von Bedeutung. Übrigens haben wir uns als Stadt bereits vor mehreren Jahren zu mehr Barrierefreiheit verpflichtet. Nun können wir dies auch im Haushalt abbilden.

Wir freuen uns auch, dass unser Anliegen, die Bürger vor Entscheidungen besser einzubinden und mitzunehmen, im kommenden Jahr endlich umgesetzt wird. Bereits 2016 hatte die Stadtverordnetenversammlung auf Initiative der FDP Fraktion die Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans von 2001/2002 beschlossen. Im kommenden Jahr wird dies endlich, nach den zahlreichen Vorarbeiten in diesem

Jahr, geschehen. Wir sehen hierin einen wichtigen Punkt für die zukünftige und nachhaltige Entwicklung Lorsch unter Beteiligung von Bürgern und Vereinen.

Kritisch müssen wir noch anmerken, dass im kommenden und weiteren Jahren wir uns ernsthaft mit der sogenannten „Innenentwicklung“ beschäftigen müssen. Konkret bedeutet dies, dass wir für heutige Gebiete inmitten unserer Stadt ohne Bebauungspläne ebensolche aufstellen müssen. Denn dort liegt mit zum Teil riesigen, heute nicht bebaubaren Grundstücken „Ackergold“, allerdings ist dies privat und nicht städtisch. Doch nur so können wir attraktiv für Zuwanderer bleiben und zugleich die weitere Zersiedelung und den Landschaftsverbrauch stoppen. Auch diesen Punkt gilt es, gemeinsam von Bürgern, Vereinen, Verwaltung und Parteien in den Stadtentwicklungsplan mit einzubauen.

Unsere Attraktivität wird natürlich auch von Maßnahmen rund um Lorsch beeinflusst. Da sind für uns die beiden zentralen Themen die ICE-Neubaustrecke und die Weiterentwicklung der Welterbestätte.

Bei der ICE-Neubaustrecke müssen wir den Schulterchluss aller Parteien und der Kommunen

aufrechterhalten und gemeinsam weiter für einen langen bergmännischen Tunnel kämpfen.

Zum Welterbe und dessen Fortentwicklung stehen wir als FDP, auch wenn wir nicht alle Planungen unterstützen. So sind aus unserer Sicht zuerst einmal wirklich belastbare Zahlen zur Entwicklung der Besucherzahlen auf den Tisch zu legen. Das Spekulieren mit Schätzungen, Vermutungen und aus der Hüfte geschossenen Prognosen und Milchmädchenrechnungen ist uns ein Gräuel. Ebenso ist es nicht nachzuvollziehen, warum dezentrale Parkplatzlösungen, die sicher auch innenstadtfreundlicher sind als ein Parkplatz Ost, nicht weiter verfolgt werden, bevor „sklavisch“ und mit „Brachialgewalt“ jetzt Baurecht geschaffen werden soll ohne objektiven Grund, da keine belastbaren Zahlen vorliegen.

Bei den Straßensanierungen haben wir leider bei den wiederkehrenden Straßennutzungsgebühren eine „richtige Niederlage“ erlitten. Es bleibt dort alles, wie es ist. Wir werden als FDP die Einführung in den verschiedenen Nachbargemeinden verfolgen und in einigen Jahren erneut auf den Tisch bringen. Vielleicht ist es ja wie beim ZAKB, Gutes muss erst bei anderen

funktionieren, bevor die Lorsch es auch für sich wollen. Beim ersten Beitrittsversuch war vor weit über 10 Jahren die FDP als einzige Partei in der Stadtverordnetenversammlung dafür. Erst beim zweiten Anlauf viele Jahre später wurde dann der Beitritt einstimmig vollzogen.

Schließen will ich mit einem Hinweis. Seit zahlreichen Jahren veröffentlicht die Stadt Lorsch eine Kurzfassung unseres Haushalts. Dies ist aber kaum einem Bürger bekannt. Daher bitte ich den Magistrat, sobald die Zusammenfassung für den Haushalt 2018 fertig ist, mit einer Presseinformation dies bekannt zu machen.

Auch im Jahr 2018 sollten wir unaufgeregt immer wieder darauf achten, die Mittel sparsam einzusetzen und bei Extrawünschen, die sicher im Laufe des Jahres von den verschiedenen Fraktionen kommen werden, immer auch die Finanzierbarkeit im Auge zu behalten.

Soweit jetzt doch länger als ursprünglich geplant zum Haushaltsplan 2018. Die FDP Stadtverordnetenfraktion wird diesem zustimmen.